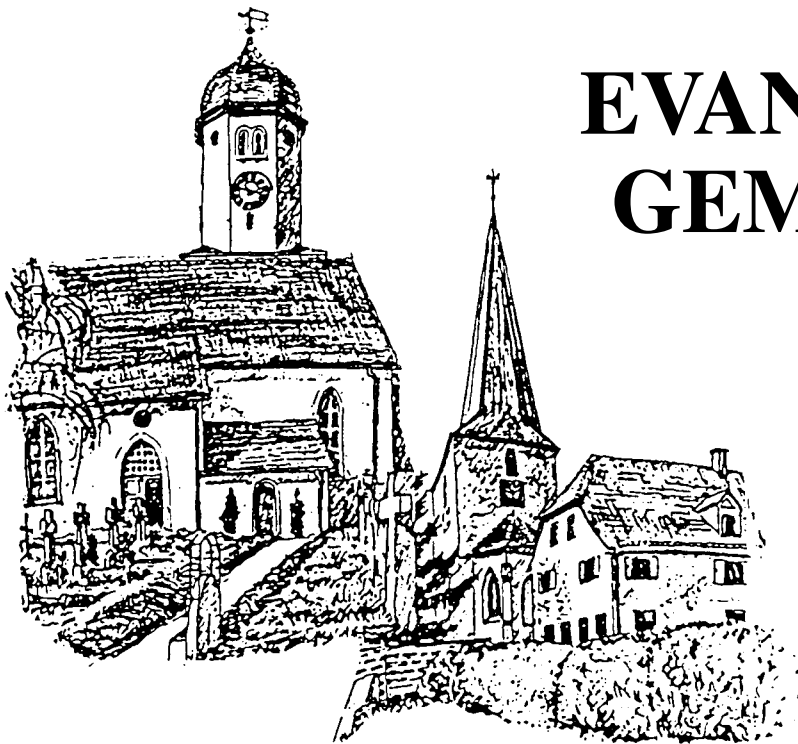


EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE



**WINTER 2009
FRÜHJAHR 2010**

der Kirchengemeinden

HOHENALTHEIM

NIEDERALTHEIM

REIMLINGEN

SCHMÄHINGEN

EHRENSACHE KIRCHENSTEUER

Sie ist die älteste nachweisbare Abgabenart der Geschichte: als der „Zehnte“ in 4. Mose 18,21 ist sie bereits aus einem sehr frühen biblischen Text bekannt. In der engen Verbindung von Staat und Kirche des deutschen Mittelalters liegt die finanzielle Verantwortung für die Tätigkeit der Kirchen bei den Landesherren. Daneben sorgen Kirchenvermögen und Pfründe, also Abgaben als Naturalien, für die Besoldung der Pfarrer und anderer kirchlicher Mitarbeiter. Bis zum 25. Februar 1803. Da wurde durch den sog. Reichsdeputationshauptschluss das Kirchengut enteignet. Es fällt dem Landesherrn zu, dessen Vermögen dadurch zunimmt. In der Folgezeit nehmen aber auch die kirchlichen Aufgaben zu. Die sozialen Umwälzungen anfangs des 19. Jhdts. in Westeuropa durch neu erfundene Maschinenherstellung

stellen die Kirchengemeinden besonders in den Städten vor bisher nie gekannte Herausforderungen: Slums infolge der allgemeinen Landflucht, die Entstehung einer völlig neuen Klasse, nämlich des industriellen Arbeiterproletariats, Alkoholismus, Kinderarbeit und Massenelend. Jetzt machen sich die Landesherren rasch frei von ihren finanziellen Pflichten, die sie nicht mehr bezahlen wollen und können. Sie wälzen diese Belastungen durch die Einführung der Kirchensteuer auf die Kirchenmitglieder ab. So wurde das erste Kirchensteuergesetz 1845 in Hessen verabschiedet, das letzte in Bayern 1912. Diese Praxis wird in der Weimarer Verfassung festgeschrieben und am 23. Mai 1949 als Artikel 140 ins Grundgesetz übernommen. Diese Entwicklung zeigt, dass die gegenwärtige Rechtslage in bewusster und gewollter Zusammenarbeit zwischen Staat und Kirche unter Beachtung der historischen Entwicklung geschaffen worden ist. Die

Kirchensteuer hat Verfassungsrang. Das Kirchensteuersystem kann nur durch eine Änderung unserer Verfassung mit Zweidrittelmehrheit geändert werden. Das bezieht sich auf unsere Kirche, auf die römisch-katholische Kirche, auf die Altkatholische Kirche und auf die Israelitische Kultusgemeinde: sie dürfen eigene (Kirchen)steuerämter unterhalten; das Finanzamt unterstützt diese gegen eine Gebühr. Die Kirchensteuer ist eine Mitgliedschaftssteuer, das heißt, sie beruht auf einer freiwilligen Mitgliedschaft, die im Fall der christlichen Kirchen durch die Taufe begründet wird. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sowohl mit Rechten wie auch mit Pflichten verbunden. Zu diesen Pflichten gehört im Rahmen der finanziellen Mitverantwortung die Zahlung von Kirchensteuern. Die Anlehnung der Kirchensteuer an das staatliche Lohngefüge und an das System der Einkommenssteuer als Bemessungsgrundlage bewirkt, dass

- gerecht und sozial angemessen
- effizient und ökonomisch klug
- demokratisch legitimiert

gehandelt wird. Denn dieses Steuersystem berücksichtigt die Leistungsfähigkeit des Einzelnen unter Beachtung seiner familiären, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse. Damit hängt zusammen, dass die meisten Kirchenmitglieder gar nicht zu einem Pflichtbeitrag herangezogen werden. (Familienangehörige, Freibeträge, Rentner, Studenten, Wehrpflichtige...)

Kirche ist ein „personalintensiver Betrieb“. Die Zuwendung zu Menschen erfordert vor allem Menschen. In unserer Landeskirche leben gut 50.000 Mitarbeiter/Innen von der Kirchensteuer, davon aber nur ca. 2500 Pfarrerinnen und Pfarrer. Die gesellschaftliche Stellung unserer Kirchen wurde und wird nämlich in besonderer Weise durch ihre vielen Trägerschaften mitgeprägt: Kindergärten (62%), Schulen, Krankenhäuser (30%), Altenheime (70%), Kultur, Kirchen als Wahrzeichen ihrer Dörfer, Städte und Regionen, Jugendhilfe (70%), Beratungsstellen (70%) oder Behinderteneinrichtungen (67%). Kaum jemand, der nicht einmal in seinem Leben daraus Nutzen zieht. Bei alledem gilt der Grundsatz: die Kirche erfüllt zB mit Hilfe der Diakonie/Caritas einen Auftrag im Rahmen der sozialstaatlichen Ordnung. Bei diakonischer Arbeit unterstützt also der Staat nicht die Kirchen, sondern die Kirchen nehmen mit ihren Steuergeldern Aufgaben wahr, für die andernfalls der Staat in vollem Umfang eintreten müsste. Allerdings vermag keine staatliche Einrichtung so viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu binden wie die Kirchen. Weltweit gibt es unterschiedliche Systeme, die Arbeit der Kirchen zu finanzieren; die historischen Entwicklungen sind eben nicht überall gleich verlaufen. In Schweden ist die Evangelisch-Lutherische Kirche Staatskirche, Pfarrer/Innen sozusagen Beamte von Staatswegen. In Griechenland ist das

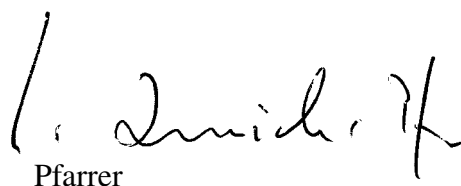
ähnlich. Woanders gibt es eine strikte Trennung von Kirche und Staat: dort basiert die Finanzierung kirchlicher Arbeit überwiegend auf Spendenbasis, wie in den USA. Noch strikter ist das in Frankreich: dort ist der Prozentsatz der Spenden zur Finanzierung der Kirchen staatlicherseits vorgeschrieben: er muss mindestens 75% betragen. In Portugal, wo Kirche und Staat ebenfalls getrennt sind, kann die Kirche allerdings auf 20% der gesamten nutzbaren Fläche des Landes zurückgreifen. Ähnlich ist das in England, wo im vorletzten Jahrhundert keine Enteignungen von Kirchengut stattfanden. In Italien können die Bürger seit 1990 entscheiden, ob sie im Jahr ca. 1% ihrer Steuerschuld an die Kirche oder an den Staat überweisen. Der Staat muss dieses Geld dann für humanitäre Zwecke verwenden. So ähnlich ist das auch in Spanien. Bei uns in Deutschland spricht man verfassungsrechtlich übrigens von einer sog. „Hinkenden Trennung“ von Kirche und Staat, weil bei uns die Entwicklung so verlief, dass Kirche und Staat zwar voneinander getrennt sind, was für beide nur gut ist. Im öffentlichen Leben allerdings gibt es mannigfache Berührungen von Politik/Vereine/Wirtschaft und Glaube: als Beispiel sei nur die Einweihung öffentlicher oder vereinseigener Gebäude oder Gegenstände (Brücken, Banken, Feuerwehrautos...) genannt. Jedenfalls: ein generelles Spendensystem als die hauptsächliche Finanzierungsquelle kirchlicher Arbeit macht das

„Prophetische Amt“ der Kirche zunichte. Dieses Amt mahnt gegen die Egoismen der Reichen und nimmt die Schwachen gegen die Mächtigen in Schutz. Die Kirchen brauchen für dieses Wächter-Amt in der Gesellschaft Unabhängigkeit. Daneben gingen die Planungssicherheit für Projekte und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber verloren. Die Volkskirche hat sich aus diesbezüglich bewährt.

Äußerst schwierig ist freilich die theologische Würdigung des Verhältnisses von empfangener Taufgnade und Kirchenaustritt. Soviel steht fest: die Taufgnade, die Gotteskindschaft bleibt auch nach dem Austritt bestehen! Als Sakrament, also als sichtbares Zeichen einer unsichtbaren Gnade hat die Taufe die stärkere Wirkkraft als der Austritt sie haben kann. Aber der Austritt befreit von der Kirchensteuer. Wer kalkuliert, aber nicht mehr tut als zu kalkulieren, der könnte zu dem Ergebnis kommen, dass die Taufgnade ja eigentlich zum Nulltarif zu haben sei...

Aber es ist der *selbe* Heilige Geist, der die Taufgnade vermittelt *und* der am Heiligen Pfingstfest die Kirche vom Himmel fallen ließ. Die Kirche mit allem drum und dran, wozu ihre geschichtliche Entwicklung zählt, wie sie wo geworden ist und damit nicht zuletzt die Art und Weise, wie sie sich wo finanziert. Sagen wir es so: „ich würde es nicht drauf ankommen lassen!“ Darum: Kirchensteuer ist Ehrensache!

Ich grüße Sie wiederum herzlich von Haus zu Haus als, stets Ihr



Pfarrer

KIRCHGELD 2009

Ich danke den Vielen, die das Kirchgeld 09 bereits überwiesen haben. Ich bitte die Übrigen, das bis Jahresende noch zu erledigen. Die dafür erforderlichen Unterlagen waren ja in der letzten Ausgabe des GEMEINDEBOTEN.

Im Großen und Ganzen ist unsere finanzielle Situation so, wie ich sie letztlich beschrieben habe: auf einem mittleren Niveau stabil, ohne die Möglichkeit, für Unwägbarkeiten in größerem Umfang gewappnet zu sein. Vermutlich halt genau so, wie bei Ihnen und bei mir zu Hause auch.

Da wir nun vorsichtig optimistisch sein dürfen, was die Neubesetzung unserer Pfarrstelle nach meiner Zeit anbelangt, muss das Problem „Pfarrhaus“ nun entschieden angegangen werden. Man sieht ihm seine 200 Jahre langsam an; aber vor allem merkt es die Pfarrfamilie an allen Ecken und Enden. Da stehen im Vorfeld intensive Überlegungen im Kirchenvorstand an, wie das Pfarrhaus des 21. Jahrhunderts beschaffen sein soll. Die grundsätzliche Frage wird wohl lauten: „wie viel energetische Verbesserung ist mit den € 200.000 tatsächlich zu machen?“ die wir von der Landeskirche bekommen können.

In Hohenaltheim ist eine kleinere Renovierung des Matthias-Pauli-Hauses fällig. Es geht nun auf die „20“ zu und da ist es kein Luxus, mit Farbe und Spachtel ans Werk zu gehen. Vor allem den WC's tut eine Erneuerung gut.

BIBELKREIS

Wir beginnen heuer am Mittwoch, 4. November und kommen dann wieder zusammen am 2. Dezember (dazwischen liegt der Buß- und Betttag) und am 16. Dezember. Jeweils am Mittwoch um 19.30 im Matthias-Pauli-Haus, Hohenaltheim. Für 2010 kann ich leider noch keine Termine nennen, da ich voraussichtlich nach Epiphania wieder in div. Krankenhäuser muss. Im Augenblick lesen wir das Lukas-Evangelium und werden es wohl in dieser Saison abschließen können. Sodass wir uns in 10/11 das Johannes-Evangelium vornehmen können.

FRAUENKREIS IN HOHENALTHEIM

Mit Frau Ruff sind folgende Termine abgesprochen:

14. Oktober und 28. Oktober

11. November und 25. November

9. Dezember

jeweils ab 19.30 im Matthias-Pauli-Haus.

SENIOREN

Wie bereits bekannt in *Schmähingen* am Dienstag, 1. Dezember um 14.00 in der Alten Schule und in *Hohenaltheim* am Dienstag, 8. Dezember um 14.00 im MPH mit Pfarrer Walter Huber. Am 16.2. Seniorenfasching im Matthias-Pauli-Haus.

ZUERST DIE JUNGLÄSER AM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG 2008...



...UND DANN DIE SENIORBLÄSER BEIM KONZERT AM 23. MAI 2009



LEKTOREN/INNEN DRINGEND GESUCHT (2)

Mittlerweile hat Herr Kreisler seinen Dienst ganz aufgeben müssen. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, wie schnell es gehen kann, dass der Pfarrer/In für längere Zeit ausfällt. Ich bitte Sie erneut darum, sich für dieses so wichtige Amt zur Verfügung zu stellen. Je mehr es sind, desto gleichmäßiger können die Aufgaben verteilt werden. Und ich erinnere auch daran, dass sich bitte auch Schmähinger und Reimlinger angesprochen fühlen sollen.

KONFIRMATION 2010

Folgende Konfirmanden werden 2010 konfirmiert: am 21. März in *Hohenaltheim*

Sabine Fischer

Julia Meister

und am 28. März in *Schmähingen*

Moritz Adler

Markus Eberle

Vanessa Holzner

Michaela Klein

Christoph Klink

Aylin Meister

David Meyer

Johannes Oswald

Hier die wichtigsten Termine rund um die Konfirmation auf einen Blick:

5.2. – 7.2. Rüstzeit auf dem Schwanberg

9.2. um 20.00 Elternabend in Schmähingen, Alte Schule

12.3. um 17.00 Jugendgottesdienst in der Ofnet-Höhle

14.3. 9.30 Vorstellungsgottesdienst in Schmähingen

20.3. um 16.00 Prüfung in Schmähingen, Alte Schule

20.3. 19.30 Beichte und Abendmahl in Hohenaltheim

21.3. 9.30 Konfirmationsgottesdienst in Hohenaltheim

22.3. um 10.00 Aufräumen in und vor der Kirche Hohenaltheim

27.3. 19.30 Beichte und Abendmahl in Schmähingen

28.3. 9.30 Konfirmationsgottesdienst in Schmähingen

ERNTEDANKBROT

Gerne und auch im Namen aller Mesnerinnen danke ich auch heuer wieder der *Bäckerei Fischer* für die beiden Brote auf den Altären in Hohenaltheim und in Schmähingen, sowie Frau *Elke Fackler* für das Brot in Schmähingen!

DANKE FÜR DIE ORGANISATION BEIM BLSV- GOTTESDIENST

Schmähingen konnte sich am Samstag, 26. September auf dem Albuch zum wiederholten Male als großartiger Gastgeber zeigen. Ich danke allen, die daran beteiligt gewesen sind sehr herzlich! Auch im Namen der drei Riesdekane; meine Beauftragung für „Kirche und Sport“ erstreckt sich über diesen Bereich.

ÖKUMENISCHER ALBUCHGOTTESDIENST „KIRCHE UND SPORT“ AM 26.9.09



KONZERTE IN DER MARIENKIRCHE 2010

25. Oktober um 19.30 zum Kirchweihfest Bläser und Orgel mit dem Schwäbischen Bläserquintett unter der Leitung von Dietrich Höpfner

29. November um 19.30 zum Ersten Advent mit dem Singkreis der Marienkirche unter der Leitung von Dietrich Höpfner

13. Dezember um 19.30 zum Dritten Advent mit dem Posaunenchor der Marienkirche unter der Leitung von Friedrich Kühn

DIETRICH HÖPFNER WIRD 60

Und zwar am 11. Januar. Bitte vergessen Sie diesen Termin nicht!

KINDERBIBELTAG IM MATTHIAS-PAULI-HAUS

Er war ja bereits für den Herbst 09 geplant. Nun holen wir ihn nach am Samstag, 24. April. Alle Kinder dürfen ihre Schlafsäcke mitbringen – wir werden im MPH übernachten. Am Tag darauf feiern wir dann mit der Gemeinde in Hohenaltheim einen Familiengottesdienst zum Thema „Wir graben's aus“. Dabei geht es um die biblische Gestalt des Gideon. Nach ihm nennen sich ja viele Christinnen und Christen, die für die Bibelverbreitung sorgen.

KINDERGOTTESDIENST

In Schmähingen 14tägig in der Alten Schule und in Hohenaltheim monatlich im Matthias-Pauli-Haus. Jeweils um 10.00.

Bitte ermöglichen Sie Ihren Kindern den Besuch. Am besten, Sie begleiten Ihr Kind und kommen in den gleichzeitig stattfindenden Hauptgottesdienst.

An dieser Stelle danke ich unseren Mitarbeiterinnen im KIGO sehr! Immer wieder finden neue, junge Kräfte zum Team. Immer wieder freilich müssen welche aus beruflichen Gründen wegziehen. So wären wir glücklich, wenn wieder Väter oder Mütter mitmachen, die dem Team zeitliche Kontinuität geben. Die Vorbereitungsabende sind 14tägig am Mittwoch ab 19.30 im Pfarrhaus in Schmähingen. Für ca. eine Stunde.

BROT FÜR DIE WELT

Sie finden die Geldtaschen wie immer im GEMEINDEBOTEN. Die 51. Aktion unterstützt u.a. ein Projekt in Äthiopien. Die wichtigsten Informationen dazu stehen ebenfalls in dieser Ausgabe. Sie wissen ja: während Jahr für Jahr irgendwelche Klugscheißer dem Christentum im Allgemeinen und der Kirche im Besonderen jede gesellschaftliche Bedeutung bestreiten, tun Sie genau das Gegenteil: Sie helfen mit Ihrer Spende weltweit Not lindern. Seit über einem halben Jahrhundert. Danke!



Äthiopien

Wissen schafft Essen

Auf den Hügeln im Süden Äthiopiens, rund 600 km von der Hauptstadt Addis Abeba entfernt, lebt das Volk der Konso überwiegend von Landwirtschaft und Viehzucht. Große Probleme bereiten geringe Niederschläge und ausgelaugte Böden. Seit sechs Jahren unterstützt der „Brot für die Welt“-Projektpartner, die Mekane Yesus-Kirche (EECMY), die Menschen in den Dörfern Jarso und Birbisa bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

„Noch vor einigen Jahren mussten die Menschen hungern, wenn der Regen ausblieb. Daran etwas zu ändern, das ist mein Leben“, sagt Toraito Kussia, der Manager des ländlichen Entwicklungsprojektes der EECMY, einem Zusammenschluss der lutherischen und reformierten Kirchen in Äthiopien. „In den vergangenen Jahren wurden sieben Rückhaltedämme gebaut und ca. 27 km Bewässerungskanäle ausgehoben. Durch diese Maßnahmen konnte eine Fläche von ca. 2.700 ha unter Bewässerung genommen werden. Jetzt sind zwei Ernten im Jahr möglich. „Die ehemals auf Nahrungsmittelhilfe angewiesenen Bäuerinnen und Bauern der Region können sich nun selbst versorgen und ihre Überschüsse regional vermarkten.“

Aber nicht nur die verbesserten Ernten sind wichtig. Überbevölkerung und mangelnde Schulbildung verursachen ebenso große Probleme. Toraito Kussia erklärt: „Wir müssen den Menschen klarmachen: Es reicht, drei Kinder zu bekommen; wenn die zur Schule gehen und später einen Beruf haben, können sie die Eltern gut versorgen.“

BROT FÜR DIE WELT

Aufruf der Dekanate:

Donauwörth, Nördlingen, Oettingen

Bitte unterstützen Sie unser Brot für die Welt - Projekt in Äthiopien: Konso.

- GEBEN SIE IHRE SPENDE IM GOTTESDIENST ODER IM PFARRAMT AB.
- AUF WUNSCH ERHALTEN SIE GERNE EINE SPENDENBESCHEINIGUNG.
- OPFERTÜTEN LIEGEN DEN GEMEINDEBRIEFEN BEI.
- DAS SPENDENKONTO DER KIRCHENGEMEINDE DONAUWÖRTH IST:

EVANG.-LUTH. DEKANAT DONAUWÖRTH, KTO.-NR. 40 14 146,
RAIFFEISEN-VOLKS BANK DONAUWÖRTH (BLZ 722 901 00)

EVANG.-LUTH. DEKANAT NÖRDLINGEN, KTO.-NR. 101 206 001,
EVANG. KREDITGENOSSENSCHAFT EG (BLZ 520 604 10)

EVANG.-LUTH. DEKANAT OETTINGEN, KTO.-NR. 240 101 428,
SPARKASSE OETTINGEN (BLZ 722 501 60)

HERZLICHEN DANK FÜR DIE GABEN 2008!

UNSERE DREI DEKANATE ERZIELTEN AN SPENDEN FÜR DIE AUSGEWÄHLTEN PROJEKTE DES JAHRES 2008:

DEKANAT DONAUWÖRTH	36.780,02 €
DEKANAT NÖRDLINGEN	41.300,06 €
DEKANAT OETTINGEN	23.838,00 €
GESAMT:	<u>101.918,08 €</u>

DAS IST EINE ERFREULICHE STEIGERUNG VON 7.401,46 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR.

VERANTWORTLICH FÜR DAS FALTBLATT: EVANG.-LUTH DEKANAT DONAUWÖRTH, PFARRER FRITZ BERG

AUS UNSERER KOOPERATION IM SÜDRIES „ALLE NEUNE“

Balgheim Großen Kummer bereitet das *Pfarrhaus*. Untersuchungen haben ergeben, dass sich Schimmel gebildet hat und dass es durch ein Holzschutzmittel PCB-belastet ist. Die Sanierungsmaßnahmen werden sich wohl über eine längere Zeitdauer erstrecken.

Unterringingen/Aufhausen/Forheim Familienwochenende vom 11.-13. Dezember in Schopflohe zum Thema „Aus heiterem Himmel – von Engeln, Hirten und einem Kind, das alles auf den Kopf stellt“.

Erst *Pfarrgarten-Kino* und nun im Aufhausener Gemeindehaus: der Film „Wie im Himmel“ am Sonntag, 25. Oktober um 20.15.

Erweiterung des *Kindergartens* zur Mittagsbetreuung / Hausaufgaben – hilfe für Schüler.

Friedhofsmauer in Aufhausen teil – saniert.

In Unterringingen *neuer Farban - strich* für Gemeindehaus und Aussegnungshalle mit vielen fleißigen Händen.

Dort macht der *Gewölbekeller* unterhalb der Friedhofsmauer Sorgen.

Trägerschaft für den *Kesseltaler Bürgerservice* durch die Kirchengemeinde Unterringingen zusammen mit Caritas und Markt Bissingen.

Ederheim/Hörnheim Nach einer längeren Pause gibt es wieder die *Waldweihnacht* in Christgarten. Am 18. Dezember lädt die Landjugend ab 19.00 dazu ein.

Adventsandachten sind in Christgarten an jedem Donnerstag im Advent ab 19.00. Einfach zauberhaft!

RÜCKBLICK AUF DIE STUDIENREISE NACH IRLAND

Sie finden in dieser Ausgabe des GEMEINDEBOTEN ja einige Fotos dazu. Wer mehr erfahren möchte, den lade ich herzlich ein zu unserem Gemeindeabend im Hohenaltheimer Matthias-Pauli-Haus am Mittwoch, 17. Februar um 20.00. Herr Emil Niemann wird dann seine Bilder zeigen und die Teilnehmer werden von ihren Eindrücken erzählen. Dies geschieht als Abschluss unserer jährlichen Bibelabenden vor den Passionsandachten. In den Jahren davor haben wir den Rückblick stets am ersten Bibelabend des neuen Jahres angeboten; heuer ist das nur so möglich. Alle Irland-Teilnehmer werden aber noch schriftlich eingeladen.

Von allen unseren Studienreisen war die nach Irland diejenige, die bei mir am längsten nachwirkt. Einmal hatte ich unfreiwillig genug Zeit zum Nachdenken, andererseits ist die irische Tagespolitik nur zwei Flugstunden von uns entfernt. Da war das Votum in der Republik für Europa, da erreichen uns immer wieder bittere Nachrichten aus Nord-Irland. Besonders der Gang auf der Stadtmauer von Londonderry und die Fahrt durch Belfast bestätigen das im Nachhinein. Aber gab es nicht auch die bezaubernden Reisen durch Irlands Norden, die grüne Insel, die wilden Küsten, die urgemütlichen Bars, das Guinness, den einen oder anderen Whiskey, die Musik, die Leute, die Kirchen, Steinkreis, Hochkreuz, Hügelgräber, die keltische Sprache...?

STUDIENREISE NACH IRLAND VOM 2. – 9. JUNI 2009





IRISCHE IMPRESSIONEN



**DIE KINDERGOTTESDIENSTKINDER BEIM ERNTEBITTGOTTESDIENST 2009 IM SCHMÄHINGER
PFARRGARTEN**



GOTTESDIENSTANZEIGER

- 20.12. 4. *Advent* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 24.12. *Heiliger Abend* um 15.30 in Hohenaltheim Familiengottesdienst mit dem
Spiel der Kindergottesdienstkinder
um 16.30 in Schmähingen Familiengottesdienst mit dem Spiel der
Kindergottesdienstkinder
um 17.30 in Hohenaltheim Christvesper
um 18.30 in Schmähingen Christvesper
- 25.12. *Christfest I* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
- 26.12. *Christfest II* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
- 27.12. 1. *Sonntag nach dem Christfest* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
- 31.12. *Altjahresabend* um 16.45 in Hohenaltheim
um 18.15 in Schmähingen
- 01.01. *Neujahrstag* um 19.00 gemeinsamer Gottesdienst aller neun Südries-
gemeinden in Hürnheim
- 03.01. *Zweiter Sonntag nach dem Christfest* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
- 06.01. *Epiphantias* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
- 10.01. *Erster Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
- 17.01. *Zweiter Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 24.01. *Letzter Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Hohenaltheim KINDERGOTTESDIENST

GOTTESDIENSTANZEIGER

- 31.01. *Septuagesimae* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 07.02. *Sexagesimae* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Hohenaltheim KINDERGOTTESDIENST
- 14.02. *Estomihi* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 21.02. *Invokavit* um 8.45 in Schmähingen mit der Feier des Heiligen
Abendmahles
um 10.15 in Hohenaltheim mit der Feier des Heiligen Abendmahles
- 24.02. 1. *Passionsandacht* um 19.30 in Hohenaltheim
- 28.02. *Reminiszere* um 9.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Schmähingen
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 03.03. 2. *Passionsandacht* um 19.30 in Schmähingen
- 07.03. *Okuli* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohenaltheim
um 10.00 in Hohenaltheim KINDERGOTTESDIENST
- 10.03. 3. *Passionsandacht* um 19.30 in Hohenaltheim
- 12.03. *Jugendgottesdienst* um 17.00 in der Ofnethöhle
- 14.03. *Lätare* um 9.30 Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in Schmähingen
- kein Gottesdienst in Hohenaltheim –
- 17.03. 4. *Passionsandacht* um 19.30 in Schmähingen mit der Feier des
Heiligen Abendmahles
- 20.03. um 19.30 Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahles
am Vorabend der Konfirmation in Hohenaltheim
- 21.03. *Judika* um 9.30 Feier der Konfirmation in Hohenaltheim

GOTTESDIENSTANZEIGER

- 21.03. *Judika* um 10.00 in Schmähingen mit Herrn Lektor Heinrich Hopf
- 27.03. um 19.30 Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahles
am Vorabend der Konfirmation in Schmähingen
- 28.03. *Palmarum* um 9.30 Feier der Konfirmation in Schmähingen
um 10.00 Gottesdienst in Hohentalheim
- 02.04. *Karfreitag* um 8.45 in Schmähingen mit der Feier des Heiligen
Abendmahles
um 10.15 in Hohentalheim mit der Feier des Heiligen Abendmahles
- 03.04. *Karsamstag* um 19.30 in Schmähingen Orgelmeditation
- 04.04. *Ostersonntag* um 5.00 in Hohentalheim Feier der Osternacht
um 9.00 in Schmähingen Gottesdienst zum Osterfest
um 10.00 in Hohentalheim Gottesdienst zum Osterfest
- 05.04. *Ostermontag* um 9.00 in Hohentalheim
um 10.00 in Schmähingen
- 11.04. *Quasimodogeniti* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohentalheim
um 10.00 in Hohentalheim KINDERGOTTESDIENST
- 18.04. *Misericordias Domini* um 9.00 in Hohentalheim
um 10.00 in Schmähingen Familiengottesdienst
- 25.04. *Jubilate* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohentalheim Familiengottesdienst
- 02.05. *Kantate* um 9.00 in Hohentalheim
um 10.00 in Schmähingen mit dem Singkreis der Marienkirche
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 09.05. *Rogate* um 9.00 in Schmähingen
um 10.00 in Hohentalheim
um 10.00 in Hohentalheim KINDERGOTTESDIENST
- 13.05. *Christi Himmelfahrt* um 9.30 gemeinsamer Gottesdienst auf dem
Albuch als Partnerschaftsgottesdienst mit dem Dekanat Kaiapit/PNG
und Wettbewerb mit Preisverleihung für die Kinder

JUGENDGOTTESDIENSTE

Alle Präparanden und Konfirmanden treffen sich am Freitag, 18. 12. um 17.00 auf dem Schmähinger Kirchberg. Warm angezogen und mit einer Sitzgelegenheit ausgerüstet. Danach geht es in der Alten Schule in Schmähingen mit „Domino“ weiter: vielleicht fällt ja der Uralt-Rekord von 1693 Steinen aus dem Jahr 2003 doch einmal!

In der Passionszeit ist der Jugendgottesdienst am Freitag, 12. März 2010 um 17.00 in der Ofnet-Höhle. Warm angezogen und...

WELTGEBETSTAG 2010 IN REIMLINGEN AM 5. MÄRZ

Heuer werden die Sorgen und Hoffnungen der Frauen aus Kamerun in den Mittelpunkt gestellt. Das Motto, das sie selber so gewählt haben lautet: „Alles was Atem hat lobe den Herren“.

Es ergeht die herzliche Einladung an Frauen *und* Männer; das Komitee verzichtet schon seit Jahren auf den alten Zusatz „...der Frauen“. Denn wo Frauen weltweit außerhalb demokratisch und christlich fundierter Normen leben, da werden ihre Lebensverhältnisse ungleich mehr von Männern dominiert als etwa bei uns. Der „Weltgebetstag“ braucht nicht nur die solidarisierte Betroffenheit unserer Frauen, er braucht genau so die Wahrnehmung durch Männer. Das ist eine neue spirituelle Erfahrung für Männer, der wir uns nun endlich öffnen sollten!

PASSIONSANDACHTEN 2010

Jeweils am Mittwoch um 19.30. Am 24. Februar in Hohenaltheim
3. März in Schmähingen
10. März in Hohenaltheim
17. März in Schmähingen mit der Feier des Heiligen Abendmahles
Unser Beitrag zum Aufbau der Gemeinden und Kirchen in Osteuropa. Ihr Aufbau zu einer geistlichen Tiefe eingedenk der Leiden unseres Herrn Jesus Christus.

FAMILIENGOTTESDIENST IN SCHMÄHINGEN

Wir wollen daran anknüpfen, was wir vor einiger Zeit mit so viel Elan begonnen haben! Am Sonntag des Guten Hirten, also am 18. April um 10.00. Das ist bei uns traditionell ein

TAUFSONNTAG

Die anderen Taufsonntage 2010 sind dann wieder der 30. Mai (Trinitatis) und der 19. September (16. SnTrin.) und der 5. Dezember (2. Advent)

ADVENTSSINGEN

Es gibt Traditionen, die dürfen einfach nicht abreißen! Dazu gehört natürlich das Singen unserer Konfirmanden/Präparanden bei den Senioren/Innen, die nicht zum Seniorenadvent kommen können:
9.12. ab 15.00 in Hohenaltheim
16.12. ab 15.00 in Schmähingen

FAMILIENGOTTESDIENST IN SCHMÄHINGEN AM 26. APRIL 2009

„SCHÄTZE IN UNSERER KIRCHE“

Manche passen in eine Schatztruhe...



... und andere Schätze sind aus „Lebendigen Steinen“ (1. Petrus 2,5)



CHRISTI HIMMELFAHRT 2009 AUF DEM ALBUCH
Partnerschaftsgottesdienst mit dem Dekanat Kaiapit auf PNG



**GEMEINSAMER GOTTESDIENST DER „KOOPERATION SÜDRIES“ AM 12. JULI 2009
AUF DEM HÜRNHEIMER ALBUCH**



**DER PFINGSTGEIST WEHT AUICH NOCH AM PFINGSTMONTAG
GEMEINSAMER GOTTESDIENST DER „KOOPERATION SÜDRIES“
AUF DEM SCHMÄHINGER KIRCHBERG**

Gruppenbild mit Dame



REIMLINGER HERBSTFEST 2009 IM SCHLOSSKELLER



**PFINGSTMONTAG 2009 AUF DEM SCHMÄHINGER KIRCHBERG
GEMEINSAMER GOTTESDIENST DER KOOPERATION „SÜDRIES“**

Die Prozession vom Kirchberg in die Kirche



DANKSAGUNG

Ein maßgeblicher Beitrag zu meiner fortgeschrittenen Genesung war die großartige Aufmerksamkeit, mit der Sie die Zeit meiner Rekonvaleszenz begleitet haben! Ich bekam Besuche in den div. Krankenhäusern, erhielt einen halben Wäschekorb voller Post, gesunde und eher anregende Getränke, wurde von Ihren Fürbitten spürbar getragen, bin angerufen worden und habe zahlreiche Bücher gelesen, die Sie mir geschenkt haben. Ein Buch ist mir besonders in Erinnerung: es handelt vom „Alter“ und speziell davon, was man im Alter venünftigerweise tut und lieber sein lässt. Ich kann zwischen den Zeilen lesen...

Für all das danke ich Ihnen sehr! Das darf ich auch im Namen meiner Familie sagen, die mich in all den Wochen und Monaten kräftig unterstützt hat. *Herzlichen Dank!*

Ich werde noch bis Epiphania im Dienst sein und unterziehe mich dann noch zweier Operationen im Unterkiefer und an der Schulter. In der Zeit werde ich noch einmal für drei bis vier Wochen dienstunfähig sein.

Mein Dank gilt an dieser Stelle Herrn Dekan Wolfermann, der von Anfang an die nötige Zeit zum Heilen angemahnt hat und vor allem den Kollegen aus dem Südries! Es gab keinen einzigen Augenblick, an dem ich mir hätte Gedanken über Pfarramt und Gemeinde machen müssen. Ich wusste: bessere Hände gibt es nicht als die, die sich nun um Sie bemühen! Unsere Kooperation ist einfach Spitze!

REFORMATIONSABEND IN ST. GEORG IN NÖRDLINGEN

Den Festvortrag wird Prof. Dr. Wolfgang Lienemann von der Universität Basel halten. Sein Thema ist das „Konzept einer evangelischen Wirtschaftsethik.“ Wie immer wird der Gottesdienst kirchenmusikalisch reich umrahmt – auch mit Beteiligung aus unseren Gemeinden!

BITTE NUR KOMPOSTIER – BARE GRÜNMASSE IN DEN FRIEDHOFSKOMPOST DANKE!

2. ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG IN MÜNCHEN

Vom 12. – 16. Mai „Damit ihr Hoffnung habt“, so sein Motto. Unterlagen zur Anmeldung finden Sie ab sofort auf den Schriftentischen unserer Kirchen und erhalten Sie im Pfarramt.

JUNGBLÄSERFREIZEIT 2010

Unser „Haus Nürnberg“ in Kirchberg/Tirol ist fest gebucht: vom Sonntag, 30. Mai bis Samstag, 5. Juni. Ich bitte Sie, liebe Eltern, freundlich darum, dass Sie sich überlegen, wer in dieser Zeit mitkommen kann und möchte – ohne Sie geht es ja nicht. Jedenfalls freue ich mich heute schon auf wunderbare Tage!

AMTSHANDLUNGEN

STRAUSS Leon, Sohn von Michaela Strauß, geb. Blunk und Jürgen Strauß aus Nördlingen am 19.4.09 in Schmähingen
Sprüche 2, 10-11

LODER Magdalena, Tochter von Elke Loder, geb. Mühlbacher und Heiko Loder aus Schmähingen am 3.5.09 in Balgheim
Jesaja 41,13

ULRICH Nora, Tochter von Natascha Ulrich, geb. Funk und Christian Ulrich aus Reimlingen am 2.8.09 in Schmähingen
1. Korinther 13,13

TRAUTWEIN Emma Tasha, Tochter von Melinda Trautwein, geb. Dumitrescu und Roland Trautwein aus Nördlingen am 13.9.09 in Schmähingen
Psalm 91,11

SCHWAN Sebastian, Sohn von Heike Schwan-Schmidt und Christian Schwan aus Hohenaltheim am 13.9.09 in Hohenaltheim
1. Mose 12,2

MÖHLE Maurice, Sohn von Heike Möhle, geb. Neefischer und Bernd Möhle aus Hohenaltheim am 13.9.09 in Ederheim
Psalm 119,105

KILGER Gerhard und Simone, geb. Böhm aus Reimlingen
am 1.8.08 auf dem Reimlinger Sportplatz
Tauspruch: 1. Korinther 13,7

HUBER Simon und Carolin, geb. Mahr aus Augsburg
m 16.5.09 im Bildungshaus zu Reimlingen
Tauspruch: Ruth 1,16f.

TRÜMNER Christian und Ulrike, geb. Zaiß aus Schwäbisch-Hall
am 22.8.09 im Bildungshaus zu Reimlingen
Tauspruch: 1. Thessalonicher 3,12 mit Epheser 1,12a

ALBRECHT Wolfgang und Kathrin, geb. Stegner aus Heroldingen
am 19.9.09 in Hohenaltheim
Tauspruch: 1. Korinther 13, 7-8

WOLFSCHLÄGER Hildegard, 79 Jahre aus Hohenaltheim am 23.3.09
in Hohenaltheim

HÖNNING Anna, 95 Jahre aus Schmähingen am 12.10.09
in Schmähingen
Geleitwort: 1. Timotheus 6,11



UNSERE ANSCHRIFTEN...

FRIEDRICH MITTRING
Vertrauensmann für Hohenaltheim
Rotengasse 9 in 86745 Hohenaltheim
o9o88/633

GERHARD PFLANZ
Vertrauensmann für Schmähingen
Am Feldtor 14 in 8672o Schmähingen
o9o81/4114

ERIKA FELDMEIERS
Mesnerin in Hohenaltheim
Hauptstr. 3 in 86745 Hohenaltheim
o9o88/3o6

HEIKE WENG
c/o Matthias-Pauli-Haus
Froschbachstr. 2 in 86745 Hohenaltheim
o9o88/92o362

MARIANNE BENNINGER
Mesnerin in Schmähingen
Am Osterbrunnen 6 in 8672o Schmähingen
o9o81/2722432

CLAUDIA DENTELER
Mesnerin in Schmähingen
Am Feldtor 31 in 8672o Schmähingen
o9o81/23414

ELISABETH HUSSEL
Mesnerin in Schmähingen
Stählinstr. 1 in 8672o Schmähingen
o9o81/871o2

RENATE KAWAN
Mesnerin in Schmähingen
Am Birkle 8 in 8672o Schmähingen
o9o81/23762

LUISE WEIDNER
Mesnerin in Schmähingen
Hürnheimerstr. 4 in 8672o Schmähingen
o9o81/863o3

DIETRICH HÖPFNER
Organist in Schmähingen
Augsburgerstr. 26 in 8672o Nördlingen
o9o81/86982

RUTH HUSEL
Organistin in Hohenaltheim
Dorfstr. 11 in 86745 Niederaltheim
o9o88/92o711

HEINRICH HOPF
c/o Grabmacher in Schmähingen
Am Birkle 8 in 8672o Schmähingen
o9o88/8746o

WILHELM IMRICH
Pfarrer
Kirchbergstr. 6 in 8672o Schmähingen
fon o9o81/9332
fax o9o81/8o5o463
wilhelm.imrich@elkb.de

SUSANNE ERHARDT
Pfarramtssekretärin
Pfarramt Schmähingen Kirchbergstr. 6
Mittwoch von 8.oo bis 12.oo
o9o81/9332

IHRE PAFFER IM SÜDRIES
Unterringingen/Forheim/Aufhausen
Pfarrer Walter Huber
o9o89/516
Ederheim/Hürnheim
Pfarrerin Kathrin Nagel und
Pfarrer Stefan Nagel
o9o81/86724
Möttingen/Balgheim
Pfarrer Helge Marschall
o9o83/241

KONTONUMMER FÜR SPENDEN
Hohenaltheim 9o 15 8o
Schmähingen 16o 15 o4
jeweils RVB Ries eG
BLZ 72o 693 29

KONTONUMMER FÜR GEBÜHREN
Hohenaltheim 9o2 829
Schmähingen 1 6o1 962
jeweils RVB Ries eG
BLZ 72o 693 29

...UND IHRE ADRESSE